

Beruflicher Wiedereinstieg von Frauen

KDFB führt Projekt „Einstieg, Umstieg, Aufstieg!“ weiter fort

Köln, 10.6.2010 – „Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Wiedereinstieg nach einer Erwerbspause, Chancengleichheit, gerechte Entlohnung – für diese Inhalte macht sich der Frauenbund stark“, stellt Luise Hoffmann, Vorsitzende des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) im Diözesanverband Köln fest.

Der Einsatz für soziale Gerechtigkeit, Mitbestimmung und die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Gesellschaft gehört seit der Gründung 1903 zu den Zielen des Verbandes. „Auf dem Arbeitsmarkt sind Frauen immer noch benachteiligt“, erläutert Luise Hoffmann, „denn ihr Verdienst beträgt durchschnittlich 23% weniger als der Lohn von Männern mit vergleichbaren Tätigkeiten.“ Außerdem hätten Frauen schlechtere berufliche Aufstiegsmöglichkeiten. Die Lohndifferenz entsteht auch durch Erwerbsunterbrechungen, die Frauen für die Kindererziehung oder die Pflege von Angehörigen vornehmen.

Viele Frauen möchten nach langen oder kurzen Unterbrechungen aufgrund von Erziehungs- oder Pflegezeiten wieder in den Beruf zurückkehren. Oft sind sie jedoch verunsichert, trauen ihren eigenen Kompetenzen nicht mehr und schrecken vor Verhandlungen um den Verdienst zurück. „Um Frauen in diesen Situationen zu stärken und ihnen neue Perspektiven zu eröffnen, führt der Frauenbund das Projekt „Einstieg, Umstieg, Aufstieg!“ bereits zum zweiten Mal durch“, erklärt Dr. Manja Seelen, Projektreferentin des KDFB in Köln. „Angesprochen sind Frauen aller Altersgruppen und aus allen Arbeitsbereichen, die den Wiedereinstieg wagen wollen.“

Angebot für Frauen nach Erwerbspausen

Vom 17.- 19.09.2010 findet in Bonn ein Workshop statt, in dem es neben einer individuellen Standortbestimmung und Zielformulierung auch ein Kompetenztraining für Gehaltsverhandlungen gibt. Im Anschluss werden die individuellen Ergebnisse in einem „maßgeschneiderten“ Mentoring-Programm konkretisiert. Dabei steht jeder Teilnehmerin eine persönliche Beraterin (Mentorin) mit Rat und Tat zur Seite. Der Workshop und das Mentoring-Programm sind kostenlos, eine Mitgliedschaft im Frauenbund ist keine Voraussetzung.

„Wir wollen mit diesem Projekt, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird, einen aktiven Beitrag für mehr Geschlechtergerechtigkeit leisten und Frauen motivieren, eigenverantwortlich zu handeln und ihren Wert selbstbewusst bei Gehaltsforderungen einzubringen“, begründet Luise Hoffmann das Engagement des Frauenbundes. Schließlich hätten sich schon die ersten Frauenbundsfrauen für die Rechte und Interessen von Frauen in Gesellschaft, Politik und Kirche eingesetzt und im Laufe der Jahrzehnte viel erreicht.

Ausführliche Informationen zum Gesamtprojekt „Einstieg, Umstieg, Aufstieg!“

erhalten Sie beim Katholischen Deutschen Frauenbund, Frau Dr. Manja Seelen, Mauenheimer Str. 75, 50733 Köln, 0221 736697, projekt@frauenbund-koeln.de oder im Internet unter www.einstieg-umstieg-aufstieg.de oder www.frauenbund-koeln.de
Anmeldeschluss ist der 21.08.2010